

KOJAK

02/2024

Kolpingjugend Aktuell

HOLY SHIT

Berichte

72-Stunden Aktion-
„Uns schickt der Himmel“

Seite 4

Who is New

Diözesanleitung*en
Sonja und Johannes

Seite 6

 **Kolping
jugend**
Diözesanverband
München und Freising

VOR(W)ORT

Kolping Jugendwohnen

Anzahl Mitglieder: 4 mit insgesamt rund 420 Bewohner*innen

- Jugendwohnheim Entenbachstraße München
- Ausbildungshotel St. Theresia München / Gern
- „Das Ernstl“ München / Trudering
- Azubiwohnen Innsbrucker Ring München / Haidhausen

Uns gibt es/Wir machen etwas, weil günstiger Wohnraum für Menschen in Ausbildung nicht ausreichend da ist.

Durchschnittsalter: Über 100 Jahre (Entenbachstraße) bis drei Jahre („Ernstl“)

Gute Verpflegung, Humor und Gelassenheit **dürfen bei keiner Aktion fehlen.**



Unsere coolste Aktion bisher: Generalsanierung und Umbau des Jugendwohnheim Entenbachstraße und die 72-Stunden-Aktion 2024 in St. Theresia

Unser Motto: „Auswärts zu Hause“

Hier erfahrt Ihr mehr über uns:

www.kolpingmuenchen.de



TIPPS & IDEEN

Wir möchten die Aktion Trostkoffer vorstellen, der Kinder und Familien in Trauersituationen unterstützt.

- Zielgruppe des Koffers sind Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren. Die Trauersituationen können dabei unterschiedlich sein: Der Tod einer geliebten Oma, eines Elternteils oder Geschwisterkindes beispielsweise. Der Koffer will die Eltern in der Trauersituation, die oft von Sprachlosigkeit und innerer Lähmung geprägt ist, nicht alleine lassen.

- Wenn die Familien den Koffer mit ihren Kindern öffnen, wird ihnen als erstes der Engel Charli auffallen.

Der Engel Charli ist eine Art Trostpuppe und darf in der Familie bleiben. Eine begeisterte Näherin hat ihn entworfen und dazu eine ausführliche Nähanleitung angefertigt. Viele fleißige Näher*innen fertigen gemeinsam in Nähcafés neue Charlis an. Es ist ein schönes Gefühl mit dieser aufwendigen und gemeinschaftlichen Näharbeit einer Familie Trost spenden zu können. Jeder Charli bekommt außerdem ein Armband mit einem kleinen Gruß und den Namen der Näher*innen.

- Neben dem Engel ist im Koffer ein Begleitheft mit Infos und Methoden zur Trauerbewältigung, Kinderbücher, eine Erinnerungskiste zum Gestalten, Kerzen, Taschentücher und

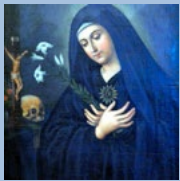
eine Postkarte, um ihren Verstorbenen Himmelspost schreiben zu können.

- Der Koffer wird meist im Pfarrbüro angefragt, je nach Todesfall bestückt und dann persönlich vorbei gebracht oder abgeholt.

- Der Koffer ist für die Familien ein kostenloses Angebot. Für die Organisation des Koffers sind folgende Kosten zu berücksichtigen: 250 bis 400€ für die Anschaffung der Bücher und Materialkosten. Die Materialkosten für den Engel Charli belaufen sich auf ca. 7 €. Der Trostkoffer wird von Kolpingfamilien, Pfarreien und durch Spenden finanziert.



Johanna, Michael, Maria oder auch Nikolaus. All diese haben Heilige als Vorbilder. Vielleicht hast auch Du eine heilige Person als Namensgeber*in. Hier wollen wir Dir ein paar Heilige ein bisschen vorstellen:



Heilige Mariana
Patronin von
Ecuador

Aus der Hauptstadt Quito stammt Mariana de Jesús de Paredes y Flores, geboren am 31. Oktober 1618. Sie gehörte dem Dritten Orden des heiligen Franz von Assisi an und starb am 26. Mai 1645.

Sie war Tochter vornehmer spanischer Eroberer und verlor früh ihre Eltern. Ihre verheiratete Schwester übernahm die Erziehung des Kindes. Bei ihrer Erstkommunion legte sie als Siebenjährige das Gelübde der Jungfräulichkeit ab und lebte im Haus ihrer Schwester ein Leben in Einsamkeit und Gebet. Sie verließ nur zum Empfang der Sakramente das Haus.

Im Jahr 1639 wurde sie in den Dritten Orden der Franziskaner aufgenommen. Sie hatte mystische Erfahrungen und Prophezeiungen.

Sie starb, nachdem sie sich Gott als Sühneopfer für die Errettung der Stadt Quito vor der Pest angeboten hatte. Sie wurde in der Jesuitenkirche des heiligen Ludwig in Quito begraben und 1853 selig- und 1950 heiliggesprochen. Marianna von Jesus ist die erste Heilige der franziskanischen Familie in Lateinamerika. Das Parlament erklärte sie 1945 zur Heldin des Vaterlandes. Ihr Gedenktag ist der 26. Mai.



Heilige Andreas
Patron der
Fischer, Bergleute
und Metzger

An vielen Bahnübergängen ist es in rot und weiß zu sehen – das Andreaskreuz. Der **Heilige Andreas** war ein Jünger von Jesus. Nach der Himmelfahrt von Jesus war Andreas auf Missionierungsreisen und bekehrte Menschen zum Christentum. Laut Sage hat Andreas die Frau des Statthalters der griechischen Stadt Patras geheilt und zum Christentum bekehrt. Daraufhin wurde er von dem Statthalter an einem X-förmigen Kreuz gekreuzigt.

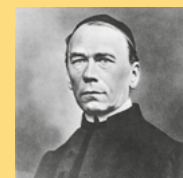


Heiliger Korbinian
Patron der Erz-
Diözese München
und Freising

Wir feiern diese Jahr 1300 Jahre Erzbistum München und Freising und im Fokus steht unter anderem der Bistumsheilige: der Heilige Korbinian. Er war ein Missionar und aus dem Mittelalter gibt es Erzählungen von Wundern an seinem Grab. Eine bekannte Legende ist die Bären-Legende: Der Bischof Korbinian soll einen Bären erzogen haben, nachdem dieser sein Maultier aufgeessen hat. Mit diesem Bären ist er weiter nach Rom gereist. Auf Grundlage dieser Legende steht ein „Korbiniansbär“ vor dem Korbinianshaus der kirchlichen Jugendarbeit in München.

Wie wird man ein*e Heilige*r? Und warum ist Kolping „nur“ selig und nicht heilig?

Die Seligsprechung ist eine Vorstufe für die Heiligsprechung. Ein Kriterium ist „ein besonders gottgefälliges, tugendhaftes Leben. Außerdem muss die Person [...] ein nachweisbares Wunder vollbracht haben.“ Dieses Wunder darf mit heutigem medizinischen Wissensstand nicht erklärbar sein. Nur wenn dies der Fall ist, darf der Papst die Person seligsprechen. Für eine Heiligsprechung muss ein weiteres Wunder – ebenfalls ohne medizinische Erklärungen – nachweisbar sein. Das zweite nachgewiesene Wunder fehlt bei unserem Verbandspatron bisher.



**Heiligenspre-
chungskampagne**
**Kolping ist mir
heilig**

Weltweit haben sich 60.000 Menschen mit ihrer Unterschrift für die Heiligesprechung von Adolph Kolping eingesetzt. Im Rahmen der letzten Generalversammlung wurden die Unterschriften übergeben. Des weiteren sind wird dazu eingeladen, sich an der Gebetsnovene zu beteiligen und auch weiterhin für die Heiligsprechung Kolpings zu beten.

[www.kolping.net/ueber-uns/
gebetsgemeinschaft](http://www.kolping.net/ueber-uns/gebetsgemeinschaft)

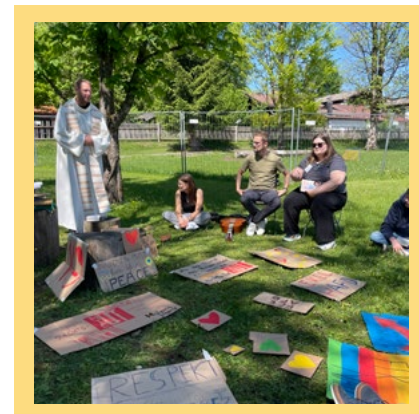
DIKO 2024

Von 10. bis 12. Mai fand die diesjährige Diözesankonferenz (DIKO) der Kolpingjugend im Jugendhaus Josefstal am Schliersee statt. Die ganze Konferenz stand unter dem Motto „Kolpingjugend gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Vielfalt.“

Die Teilnehmenden beschäftigten sich am Freitag und Samstag auf unterschiedlichste Weise mit den Themengebieten „Awareness“ und „Demokratie“. Auf der Konferenz wurden dann Sonja Fiebig und Johannes Ismail als neue Mitglieder der DL und Isabella Fischer und Franziska Mader für den DAK wieder gewählt. Wir begrüßen außerdem die Verabschiedung der Anträge zur Gründung des „AK Spiri“, sowie auf fleischlose Verpflegung bei Sitzungen und Veranstaltung der Kolpingjugend auf Diözesanebene.

Am Festabend der DIKO gab es allen Grund zu feiern. Neben der Verabschiedung der alten DAK-Mitglieder stand als weiteres Highlight des Abends die Verleihung des Tigers an - Herzlichen Glückwunsch Marinus Angermair!

Am Sonntag durften wir die Konferenz mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Freien abschließen, den unser Diözesanpräses Christoph Wittmann mit uns feierte. Vielen Dank an alle für dieses schöne Wochenende!



72-Stunden Aktion

Vom 18. bis zum 20. April fand dieses Jahr wieder die 72-Stunden-Aktion des BDKJ Deutschland statt. „In 72 Stunden soll die Welt ein Stückchen besser gemacht werden“, heißt es auf der Website der Aktion. So setzten sich der BDKJ und seine Mitgliedsverbände an dem langen Wochenende in ganz Deutschland durch vielfältige Projekte in ihrem jeweiligen Sozialraum ein. Auch die Kolpingjugend in unserem Diözesanverband nahm an der Aktion teil. In acht unterschiedlichen Projektgruppen wurde gewerkelt, gemalert, gebastelt, gesammelt und gepflanzt:

Kolpingjugend Waakirchen und Schaftlach: Rama Dama – Aufräumaktion in der Gemeinde

Kolpingjugend Ebersberg: Farbe bekennen – Gestaltung von Plakatwänden gegen Rechtsradikalismus

Kolpingjugend Giesing: Seniorennachmittag im Pfarrverband und die Verteilung von Lunchpaketen für Obdachlose

Kolpinghaus München: Gestaltung des Innenhofes des Kolpinghauses für die Bewohner*innen

Kolpingjugend Team Junge Erwachsene: Renovierung des Azubi-Aufenthaltsraumes im Kolping-Ausbildungshotel St. Theresia



Kolpingjugend Siegsdorf:
Malwerkstatt im Schwimmbad



Kolpingjugend Waging am See:
Jugendtag mit dem DV Passau



Kolpingjugend Berchtesgaden:
Zukunftsgarten

Wir möchten uns bei allen fleißigen Menschen bedanken, die angepackt haben, um sich für andere Menschen und die Gesellschaft einzusetzen und so die Idee Adolph Kolpings weiterzutragen.

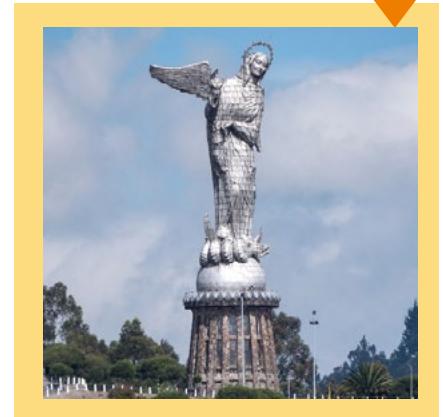
In vielen Ländern, insbesondere den Ländern des sogenannten globalen Südens (zum Beispiel in Afrika oder unserem Partnerland Ecuador in Lateinamerika) haben Heilige eine größere Bedeutung als bei uns in Deutschland. Sie werden als „unsere Freunde im Himmel“ bezeichnet und nehmen einen aktiven Platz im Leben der Menschen ein. Dabei pflegen viele Menschen eine sehr emotionale Beziehung zu den Heiligen, die sie durch Bilder in ihrer Wohnung, das Tragen von Symbolen und die Verehrung von Orten ausdrücken. Sie sehen die Heiligen als ihre Verbindung zum Himmel.

Der Gründer unseres Verbands, Adolph Kolping, wurde am 27. Oktober 1991 selig gesprochen. Eine Seligsprechung bedeutet, dass die Person regional am Ort ihres Wirkens - also bei uns in Deutschland - verehrt werden darf. In Deutschland darf Adolph Kolping also zum Beispiel im Hochgebet erwähnt werden. Damit dies auch in anderen Ländern möglich ist, strebt das Kolpingwerk eine

Heiligsprechung Adolph Kolpings an. Dies ist insbesondere in vielen Ländern, in denen das Kolpingwerk sehr aktiv ist und viele Mitglieder hat - zum Beispiel in osteuropäischen Ländern oder eben denen des globalen Südens - emotional und organisatorisch von großer Bedeutung.

In unserem Partnerland Ecuador wird die Gottesmutter Maria sehr verehrt. Sie thront weithin sichtbar auf dem „El Panecillo“, einem Hügel mitten in Quito, der Hauptstadt Ecuadors. Das 45 Meter hohen Monument wurde am 28. März 1976 von Pablo Muñoz Vega, dem Erzbischof von Quito, eingeweiht. Es zeigt Maria als apokalyptische Frau, wie sie im Buch der Offenbarung des Johannes beschrieben wird (Offb 12,1-18) mit Flügeln auf einer Schlange stehend.

In vielen Kirchen findet sich ein Bild der jungen ecuadorianischen Frau Narcisca de Jesús Martillo Morán, die am 29. Oktober 1832 in Nobol geboren wurde und am 8. Dezember 1869 in Peru starb. Als



junge Frau verlor sie ihre Eltern. Sie zog nach Guayaquil, um als Näherin Geld zu verdienen, mit dem sie ihre Geschwister unterstützen konnte. Gleichzeitig kümmerte sie sich hingebungsvoll um Bedürftige, Kranke und Kinder. Ohne ein Gelübde abgelegt zu haben, lebte sie in einem Dominikanerkloster in Lima und verbrachte acht Stunden am Tag in Gebet und Einsamkeit. Sie fastete sehr streng und wurde häufig im Zustand der Ekstase gesehen. 1992 wurde sie von Papst Johannes Paul II. selig und 2008 von Papst Benedikt XVI. heilig gesprochen, ihr Gedenktag ist der 8. Dezember.

EINE ÄRE GEHT ZU ENDE

Liebe Leser*innen des KOJAKs,

Seit 46 Jahren gibt es unsere diözesane Mitgliedszeitschrift der Kolpingjugend, die zuerst den Namen „Grulei“ trug und seit 1993 als KOJAK bekannt ist. Nun werden wir uns leider Ende 2024 (zusammen mit dem diözesanen Kolping-Magazin) von unserem KOJAK verabschieden. Angesichts der langwierigen Veröffentlichungsprozesse, den relativ hohen Kosten und neueren, digitalen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit haben wir zusammen mit dem Diözesanverband entschieden, dass wir die bisher für das Print-Medium genutzten Ressourcen an anderer Stelle besser einsetzen können. Zum Abschied wollen wir mit Euch in der kommenden, letzten Ausgabe noch einmal auf die Geschichte unseres KOJAKs zurück blicken und werden Euch natürlich nochmal zusammen stellen, wie Ihr auch in Zukunft über die Aktionen und aktuellen Themen der Kolpingjugend im Diözesanverband auf dem Laufenden bleiben könnt.

SPRUCH-TO-GO



WHO IS NEW

DL: Sonja und Jo

Jo(hannes) Ismail

Meine besten 3 Eigenschaften:

Ich würde sagen, dass ich unvoreingenommen und offen auf Menschen zugehe. Mir fällt es recht leicht, mich in abstrakte und neue Dinge einzuarbeiten, und mir ist es wichtig, mich in verschiedenen Kontexten immer wieder selbst zu reflektieren.

Ich engagiere mich, weil ich daran glaube, dass wir alle eine gesellschaftliche Verantwortung haben, die Welt im Rahmen unserer Möglichkeiten ein kleines Stückchen besser zu machen.

Wer mich kennt, der weiß, dass ich unglaublich gerne vegan (be-) koche und esse und immer ein paar (zumindest in meinen Augen) spannende Fakten zu Inseln parat habe.

Sonja Fiebig

Wenn ich Papst wäre, würde ich das Frauenbild in der katholischen Kirche ändern.

Als ich klein war, ging ich nur mit meinem Kuschel-Pinguin, den ich kreativer Weise „Pingu“ getauft habe, ins Bett.

Wenn ich sofort verreisen könnte, würde ich mit 2-3 sehr guten Freunden mit dem Zug durch Europa fahren, ohne davor viele Pläne zu machen.

Ich engagiere mich, weil es mir sehr viel zurück gibt, anderen Menschen eine Freude zu bereiten, und weil ich mich in vielerlei Hinsicht kreativ ausleben kann.



Diözesanleitung 2024-25

Die karibische Insel St. Martin ist zweigeteilt und der einzige Ort auf der Welt, wo sich Frankreich und die Niederlande eine gemeinsame Grenze teilen



SAVE THE DATE

Anmeldung und Infos: www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

13.09.24

Kaffeeverkauf für die Münchner
Bahnhofsmission vor Ort

06.10.24

gemeinsame Aktion mit der
Kolpingdelegation aus Ecuador

25. - 30.10.24

Gruppenleiter*innen-Kurs

28.10. - 03.11.24

RomAntik - Diözesane Romfahrt

08.11. - 13.11.24

Start der Kursleitendenausbildung

16.11.24

Jugendkorbinianswallfahrt

11.04. - 13.04.25

Fahrt zum NS-Doku-Zentrum in
Ravensbrück in Kooperation mit
der Kolpingjugend Berlin

01.05. - 04.05.25

Kolping-Jubiläumsfest in Köln

09.05. - 11.05.25

DIKO 2025

Herausgeber:

Kolpingjugend im Kolpingwerk
Diözesanverband München und Freising
Sitz: Preysingstr. 93, 81667 München
Tel. 089-48092-2220
Mail: info@kolpingjugend-dv-muenchen.de
www.kolpingjugend-dv-muenchen.de

Verantwortlich:

Diözesanleitung
der Kolpingjugend,
Monika Pauli,
Preysingstr. 93,
81667 München

Bildnachweis:

S1: pixabay
S2: Kolping Bildungswerk, Trostkoffer
S3: Kolping Deutschland,
Erzdiözese München Freising
pixabay, Schwester Alicia Tello
S5: Pixaby Rest: Kolping DV MuF

KOJAK-Redaktion:

Monika Kamhuber (TL)
Marinus Angermair
Matthias Antonin
Michael Degenbeck
Antonia Germayer
Monika Pauli
Christine Stein

